

Brennpunkt: Neubau eines Landkreisgymnasiums

09.03.2009

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Kommunalwahljahr 2008 erlebten wir eine stark emotional geprägte politische Situation. Das Gutachten des Instituts SAGS aus dem Jahr 2005 wurde von uns, wie auch von allen anderen Parteien und Gruppierungen, in Zweifel gezogen. Alle Politiker sahen einen dringenden Handlungsbedarf, da eine gefühlte Unterversorgung im gymnasialen Schulbereich wahrgenommen wurde.

Wesentliche Entscheidungs- und Handlungsgrundlagen zur Ablehnung bzw. Meinungsänderung:

1. Mit Erscheinen des neuen Gutachtens Ende **Juli 2008** änderten sich die Zahlen im Vergleich zum Gutachten 2005 nochmals nach unten.
2. Wir forderten ein Raumprogramm mit den zur Verfügung stehenden Klassenzimmern zu erstellen. Dies erhielten wir im **November 2008**. Das Ergebnis des Raumprogrammes verdeutlichte, dass momentan genügend Klassenräume zur Verfügung stehen.
3. Zudem sagten das Gymnasium Furth und Seligenthal im **Dezember 2008** eine Erweiterung ihrer Kapazitäten um insgesamt 16 Klassenräume zu.

Diese aktuellen Fakten und validen Daten ergeben eindeutig keinen Bedarf für einen Gymnasiumsneubau im Landkreis Landshut.

Bitte beachten Sie dazu die grafisch dargestellten Berechnungen auf den folgenden Seiten.

Peter Dreier

1. Bürgermeister der Gemeinde Hohenthann
Kreisrat der Freien Wähler

Anlage: 3 Grafiken

Brennpunkt: Neubau eines Landkreisgymnasiums

Erläuterungen zu den folgenden Grafiken

Berechnung Nr. 1 (ohne Neubau):

Diese Grafik zeigt, dass bei der derzeitigen Klassenstärke von 30 Schülern bereits im laufenden Schuljahr ausreichend Klassenräume vorhanden sind. Durch den Zuwachs in Furth und Seligenthal sind im Schuljahr 2010/11 bereits 22 Räume überzählig. Bei einer angenommenen Klassenstärke von 25 Schülern wären auch im Schuljahr 2011/12 elf (11) Klassenzimmer zu viel vorhanden. Diese Annahme ist sehr fiktiv, da gleichzeitig auch 16 % mehr Lehrer zur Verfügung stehen müssten. Dies ist jedoch innerhalb der nächsten vier Jahre nicht realisierbar.

Berechnung Nr. 2 (ohne Neubau):

Das Schaubild verdeutlicht, wie sich das Raumangebot bei einer Steigerung der Schülerzahlen um 5 % (Besucherquote) darstellen würde. Auch in diesem Fall stünden langfristig ausreichend viele Klassenräume zur Verfügung.

Berechnung Nr. 3 (mit Neubau):

Die Berechnung veranschaulicht, wie sich das Raumangebot bei einem Neubau eines Gymnasiums entwickeln würde. Bei einer Klassenstärke von 30 Schülern wären im Schuljahr 2013/14 bereits dreiundsechzig (63) und im Schuljahr 2017/18 einundsiebzig (71) Räume überzählig.

Brennpunkt: Neubau eines Landkreisdgymnasiums

Hinweise zu verwendeten Datenquellen und Begriffen

1. Datenquellen

Alle verwendeten Daten stammen aus amtlichen Quellen (Landkreis und Schulamt)

2. Begriffserklärung (bezogen auf den Landkreis)

a. Besucherquote

Die Besucherquote sagt aus, wie viel % aller Schüler ein Gymnasium von der ersten bis zur **letzten** Klasse besuchen.

b. Übertrittsquote

Die Übertrittsquote sagt aus, wie viel % aller Schüler von der 4. Klasse Grundschule in ein Gymnasium übertreten. Diese Quote ist immer größer als die Besucherquote, da ca. 33 % der übergetretenen Schüler das Gymnasium vorzeitig wieder verlassen, bzw. statistisch gesehen von 100 Gymnasialanfängern nur 67 das Abitur am Gymnasium erreichen.

c. GymnasiumG8

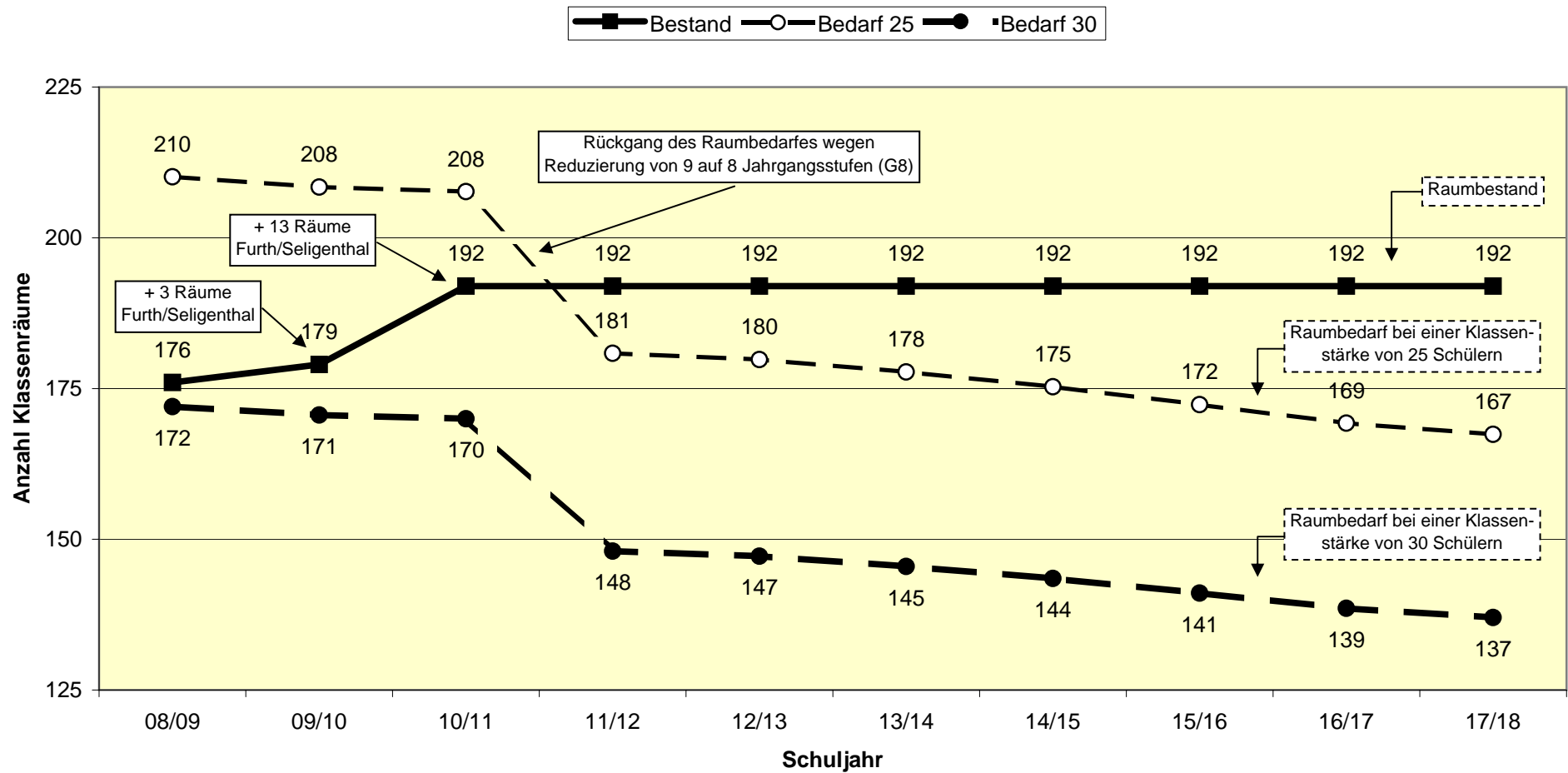
Im Schuljahr 2010/2011 verlassen das Gymnasium gleichzeitig die ersten Abiturienten des 8-stufigen (G8) und die letzten Abiturienten des 9-stufigen (G9) Gymnasiums. Ab diesem Zeitpunkt gibt es nur noch das 8-stufige Gymnasium.

Bestand und Bedarf an Klassenräumen in den Gymnasien im Landkreis

Berechnung Nr. 1: ohne Neubau

- Besucherquote 30% (aktueller Wert)

- Raumbedarf bei einer Klassenstärke von 25, bzw. 30 (aktueller Wert) Schüler

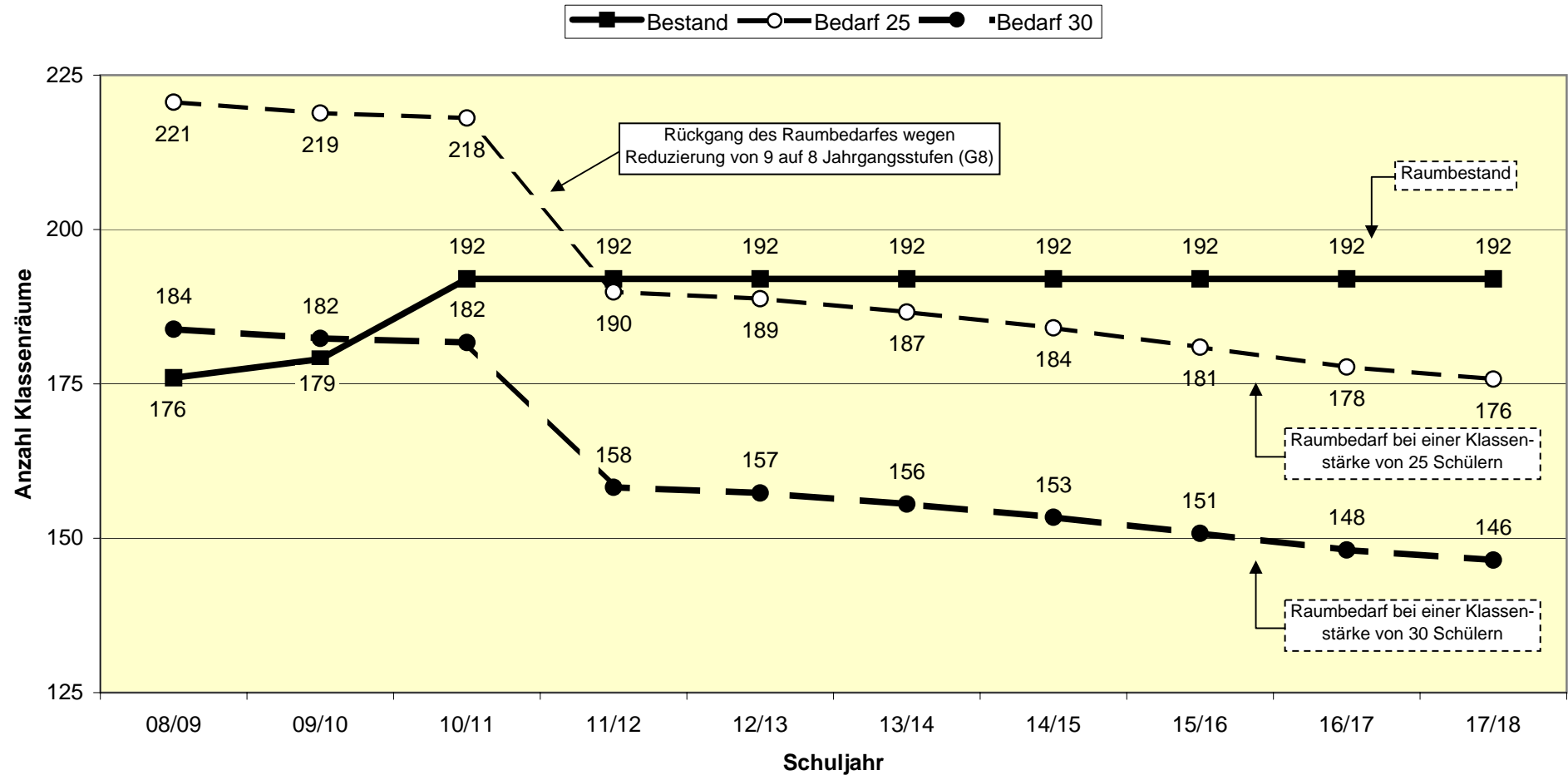


Bestand und Bedarf von Klassenräumen in den Gymnasien im Landkreis

Berechnung Nr. 2: ohne Neubau

- Erhöhung der aktuellen Besucherquote um + 5 %

- Raumbedarf bei einer Klassenstärke von 25, bzw. 30 (aktueller Wert) Schüler



Bedarf und Bestand von Klassenräumen in den Gymnasien im Landkreis
Berechnung Nr. 3: mit Neubau, ohne Furth und Seligenthal
 - Aktuelle Besucherquote 30%
 Raumbedarf bei einer Klassenstärke von 25, bzw. 30 (aktueller Wert) Schülern

